Erfolge als nettes Nebenprodukt

Bei der SpVgg Mögeldorf betreibt man ein etwas anderes Nachwuchskonzept

Hohes Tempo, taktisches Verständnis, technische Tricks: Die D1-Junioren aus Mögeldorf (blaue Trikots) dürfen ihr Talent demnächst in der höchsten mittelfränkischen Spielklasse zeigen. Foto: Karlheinz Daut

VON MARCO SCHRAGE

Vielfachen Grund zum Jubel gab es zuletzt für die SpVgg Mögeldorf 2000. Drei Fußball-Jugendmannschaften hatten vor Wochenfrist den Aufstieg in höhere Spielklassen feiern können. Am Wochenende legten die D1-Junioren mit dem Aufstieg in die Bezirksoberliga nach. Ein Blick hinter die Kulissen des Erfolgs.

Die Filmgeschichte fällt über Mögeldorf ein eher abschätziges Urteil. Für René Weller in Titus Bendas unvergessenem Actionstreifen „Macho Man" ist Mögeldorf schlicht „draußen", ein zwar ruhiges Wohngebiet, das nicht von skrupellosen Drogendealern heimgesucht wird wie die verruchte Alt- und Südstadt, und doch: randständig, ein Viertel, das vergleichsweise weit ab vom Schuss liegt.

Nun beherbergt dieser Stadtteil aber einen Sportverein, der im Begriff ist, sich zu einer guten Adresse im hiesigen Jugendfußball aufzuschwingen. Und der damit zumindest aus sportlicher Sicht alles andere als nur eine Nebenrolle in Nürnberg einnehmen will. Die Rede ist von der Sportvereinigung Mögeldorf 2000. Drei Jugendteams standen am Samstag bereits als Aufsteiger fest. Nach einem ungefährdeten 3:0 im vorletzten Saisonspiel konnten am Nachmittag dann auch die D1-Junioren den Aufstieg feiern.

Die Zuschauer hatten zuvor eine unterhaltsame Partie gegen den TSV Altenberg gesehen, an deren Ende sich die klaren Vorteile für die SpVgg letztlich auch im Ergebnis niederschlugen. Wer im Vorfeld ein Spiel erwartet hatte, in dem 22 Jungen und ein Ball ein konfuses fußballerisches Knäuel bilden, wurde angenehm überrascht. Die formidablen Altenberger, mehr aber noch die Mögeldorfer, überzeugten im Duell der Kreisligisten durch ungeahntes Tempo, taktisches Verständnis und technische Finesse.

In 60 Minuten verdeutlichten die Gastgeber, warum sie die nächste Saison zu Recht gegen die „Crème de la Crème" in der höchsten mittelfränkischen Spielklasse, der Bezirksoberliga, bestreiten werden. Der scheidende Co-Trainer Olaf Völker wurde fast von Tränen überwältigt – vom „bewegenden Moment" des Aufstiegs, mit dem seine Schützlinge eine „sensationelle Saison" beschlossen.

Keiner wird aussortiert

Selbstverständlich sind diese Erfolge nicht, wenn der Leistungsgedanke bei der Spvgg Mögeldorf, wie allerorten betont, eine eigentlich nur untergeordnete Rolle spielen soll. Als „familien-, stadtteil- und breitensportorientiert" umreißt Lothar Meisinger das Vereinskonzept. Gemünzt auf die Praxis heißt dies, dass so viele Interessierte wie möglich bei der SpVgg Fußball spielen oder einen anderen Sport betreiben können – insbesondere dann, wenn sie aus der Nachbarschaft des Vereins stammen.

Meisinger, Mitglied im Vereinspräsidium und seines Zeichens „Vizepräsident of Sport", stellt zudem klar: „Wir sind nicht diejenigen, die nach der Saison Sichtungstrainings veranstalten und aus 20, 30 Spielern die besten heraussuchen". Vielmehr gelte es, aus den vorhandenen Ressourcen das Beste zu machen.

„Wir wollen von unten nach oben arbeiten", skizziert Vorstandsmitglied Jürgen Prommersberger eine früh ansetzende, fundierte fußballerische Ausbildung, die schon „im Kleinfeldbereich", also in der G-, F- und E-Jugend, zu beginnen habe. Wie Meisinger hinzufügt, lege der Verein außerdem besonderen Wert auf die Schulung der Trainer, von denen jeder zumindest über eine C-Lizenz verfüge. Das Jahrgangskonzept sorge schließlich dafür, dass alle Spieler eines Jahrgangs zusammenblieben – und so mit der Zeit zu einer eingespielten Mannschaft reifen würden.

Die Breitensportorientierung hat auch andere Folgen: Niemand wird wegen schlechter Leistungen oder mangelnden Talents aussortiert, so dass der Verein in Zeiten der allgemeinen Nachwuchssorgen 23 Jugendmannschaften zum Spielbetrieb melden konnte. Nächstes Jahr werden es sogar 24 Teams sein, in denen sich dann auch manch Hochbegabter findet, der im Rahmen des Stützpunkt-Programms des DFB eine besondere Förderung erhält. Getreu dem Konzept stammen die meisten Spieler ebenso wie der Großteil der Trainer aus der näheren Umgebung. Ginge, ja ginge Mögeldorf nicht jeder urbane Charme ab, man könnte die Spvgg beinahe als Kiezclub, „draußen" im Nürnberger Osten, bezeichnen.